

Wiesbadener Tagblatt.

No. 242. Donnerstag den 15. October 1863.

Aufruf an die Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Die Gedenkfeier der Völkerschlacht bei Leipzig betr.
Es nahen die Tage, an welchen vor fünfzig Jahren die glorreiche Völkerschlacht bei Leipzig geschlagen und der große Sieg errungen wurde, welcher zur Befreiung unseres theuren deutschen Vaterlandes von dem schmachvollen Drucke des hochmüthigen Eroberers führte.

Eingedenk dessen und zum Gedächtnisse all der vielen Edlen, die für diese Befreiung ihr Herzblut geopfert haben, sowie zur Bethenerung des einträchtigen Zusammenstehens gegen jeden Angriff auf die Grenzmarken der deutschen Lande und zum Danke gegen die allwaltende Vorsehung laßet uns gemeinsam eine über aller Parteilung erhabene Jubelfeier begehen; kommt Alle, Alle, Groß und Klein herbei und helfet das Fest der deutschen Errettung von der Schmach der Fremdherrschaft zu einem ernsten und würdigen machen, steckt die Fahnen des Vaterlandes auf Eure Häuser, laßt die Festglocken Eure Herzen bewegen und den Kanonendonner Euren Sinn erimuthigen, betet und danket in Euren Gotteshäusern und zieht mit hinaus zu dem Feuer des Sieges und der Freude, das auf freier deutscher Höhe seine Flamme gegen denselben Himmel emporleuchten lassen wird, dessen Sterne schon damals zugeschaut haben, als die Heldenjöhne des Vaterlandes für uns bluteten.

Wiesbaden, den 12. October 1863.

Coulin.

Ch. Gaab. R. Schmitt. C. Göb. C. Habel.
Dich. Dr. Fresenius. Ph. Wengandt. Dr. Schwarz.
A. Ebenau. Polack. Dr. Haas. Schmidt. Neppert.
Bauer. Grünwald. Menche. Hetterich. Höhn. Dr. Mäckler.
G. Flocker. E. Meß. Hey. Kösch. Schildknecht. Auer.
Dr. Reisinger. Dr. Schirm. Hönick. Ferger. von Breidbach.
Bürresheim. Neugebauer. Krell. Marburg. Witter.
Scheurer. Hack. Pallat. C. Bollmann. König. Kunz.
Ch. Schmidt. Kunz. Elsenheimer. Hardt. Berghof.
Dr. Süßkind. Heyman. B. H. Bär. Fay. Heimerdinger.
Dr. Busch. Tossen. Hagen. Dr. Siebert. Niepe. Dr. Brück.
Krempel. von Heemskerck. von Crapp. Dr. Petri.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden
Sizung vom 23. September.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herrn Vorsteher G. D. Schmidt, R. Schmitt, Gaab und Hahn (Letzterer durch Krankheit entschuldigt).

2014–2025. Genehmigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2026. Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungs-Termin für das dritte Gemeindesteuersimpel auf den 15. Oct. l. J. festzusetzen.

2027. Zu dem Gesuche des Architekten Carl Baum von hier um Ueberweisung von Bauplänen in der fortgesetzten Römerbergstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

2028. des Schreiners Constantin Brand dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an dem Hintergebäude seines in der Röderstraße No. 35 belegenen Wohnhauses;

2029. des Apothekers A. Senberth dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung der ihm concessionirten Apotheke in seinem am Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße belegenen Wohnhause;

2030. des H. Hofgerichtsdirectors Hergenbahn von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Remisenbaues in seinem Garten an der Sonnenbergerstraße, und

2031. des Rentners Andreas Daniel Kimmel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Hintergebäude zu seinem in der fortgesetzten Bahnhofstraße erbauten Wohnhause,

soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung nichts einzuwenden sei.

2032. Zu dem Gesuche des Landwirths Adam Blum von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Remisenbaues in seiner in der oberen Rheinstraße belegenen Hofraithe, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2033. Auf Reskript Herzogl. Verwaltungsamts vom 16. l. M. auf Erlaß Herzogl. Staatsministeriums vom 11. Sept. d. J. ad Num. 7133, die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Ständeverammlung betreffend, wird beschlossen: in den Herren Birk, G. D. Schmidt und Kimmel eine Commission zu bestellen, welche mit dem Herrn Bürgermeister die Wahlliste aufstellen soll.

Die Gesuche:

2034. des Raminfegergesellen Caspar Schwank von Rudesheim und

2035. des Raminfegers Wilhelm Jersabect von hier, um Uebertragung der

Raminfegerei in hiesiger Stadt an sie, werden der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

2038. Die in voriger Sitzung erwählte Commission erstattet Bericht zum Gesuche des Vorstandes des Localgewerbevereines dahier um Bewilligung des in Aussicht genommenen Baarzuschusses der Stadt Wiesbaden für die dasige Gewerbeschule für 1863 und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: von dem für 1863 für die Gewerbeschule aus der Stadtkasse begehrten Zuschusse von 500 fl. nur 300 fl., und diese nur in der Voraussetzung zu bewilligen, daß sich die Gewerbevereinskasse künftig nicht mehr zur Unterstützung von Privatinstituten wie die Gewerbehalle heranziehen läßt.

2039. Auf die Beschwerde der Bewohner der großen und kleinen Burgstraße und des Herrnmühlgäßchens, Jakob Zingel u. Cons., die Störung der nächtlichen Ruhe durch Besucher des „Café de Paris“ betr., wird beschlossen: Herzogl. Verwaltungsamt zu ersuchen, veranlassen zu wollen, daß durch Her-

vgl. Polizeidirection dem Inhaber des fraglichen Hotels, Friedrich Francke von Cassel, eröffnet werde, daß die von den Beschwerdeführern gerügten Scandale aufhören müßten, widrigenfalls ihm die Concession zum Wirthschaftsbetrieb entzogen werden müsse.

2040. Auf das Gesuch des Bierbrauers Georg Bücher und Genossen von hier um Fortsetzung der Gasbeleuchtung an der Vierstadterstraße bis zum Bücher'schen Felsenkeller, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

2043. Auf Schreiben des Hrn. Schulinspectors Kirchenraths Dietz dahier vom 14. I. M., die Ausweisung solcher Mittelschüler, deren Eltern das Schulgeld nicht bezahlt haben, betr., wird nach dem Antrage der Schulcommission beschlossen:

1) für die Folge der Schulinspektion nur die Namen der auszuweisenden Kinder mitzutheilen, die Ausweisung selbst aber den betreffenden Eltern durch den Stadtdiener oder auf sonst geeignete Weise insinuiert zu lassen;

2) für die nachträgliche Bezahlung des Schulgeldes, resp. der daraus folgenden Zurücknahme der angedrohten Ausweisung, einen Präclufstermin zu bestimmen, nach dessen Ueberschreitung die Ausweisung auf mindestens $\frac{1}{4}$ Jahr unweigerlich zu erfolgen hat;

3) zu genehmigen, daß die Wiederaufnahme ausgewiesener Mittelschüler nur durch Beschluß der Schulcommission erfolgen kann und bei zwei wiederholten Fällen verweigert werden muß, und

4) diese Bestimmungen durch das Tagblatt zu publiciren.

2044. Das Gesuch des Metzgers Ernst Philipp Wilhelm Adolph Brand von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde vorbehaltlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen wird genehmigt.

2046. Das wiederholte Gesuch des Photographen Johann Georg August Schipper von Caub, Amts St. Goarshausen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Dorothea Elisabeth Catharine Kilian von hier wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2047. des Tagelöhners Ludwig Reil von Naurod,

2048. des Tagelöhners Karl Heinrich Wilhelm Krück von Kaufenfelden, Amts Rangenschwalbach,

2049. des Schuhmachers Johann Franz Daniel von Dellenheim, Amts Hochheim,

2050. des Buchhändlers Otto Keller von Dauborn-Eufingen, Amts Limburg,

2051. des Schuhmachers Anton Weyand von Montabaur,

2052. des Rentners John Reib von Mobile in Nordamerika,

2053. der Wittve des Apothekers Ebbrecht, Claudine Christiane Friederike, geb. Eyler aus Altona, und

2054. des Glasers Franz Xaver Herlth von Hadamar, werden genehmigt, zw. zur Willfährung begutachtet.]

Die Gesuche gleichen Betreffs von Seiten

2055. der Christine Germann von Wallrabenstein, Amts Idstein, und

2056. des Kellners Hermann Reih von Hülbingen, Amts Reanerod, werden abgelehnt.

Wiesbaden, den 10. October 1863. Der Bürgermeister:

Fischer

Am Sonntag den 13. v. M. ist an der Nähe der Casse auf dem Wiesbadener Schützenplatz einer Frau, angeblich aus Mainz, ein Portemonnaie mit

Geld und Schlüssel im Gedränge aus der Tasche gestohlen worden. Man ersucht die Frau, welche bestohlen worden und deren Namen dahier unbekannt ist, sowie alle diejenigen, welche etwa im Stande sind, zur Auffindung derselben nähere Angaben zu machen, sich bei dem unterzeichneten Amte zu melden und zwar sobald als möglich, da der muthmaßliche Taschendieb dahier verhaftet ist.

Wiesbaden, am 10. October 1863. Herzgl. Nass. Justiz-Amt.
Reim.

Herr Architect E. Malm in Wiesbaden ist zum Commissionär für den Absatz von Marmorfabrikaten des Zuchthaus besetzt worden.

Dies, den 10. October 1863. Herzgl. Nass. Zuchthaus-Direction.
14808 Victor.

Bekanntmachung.

Montag den 19. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, werden auf dem Rathhause zu Mosbach mehrere zum Meiereigut daselbst gehörende Domanal-Grundstücke von 1864 an auf 9 Jahre anderweit öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 13. October 1863. Herzgl. Nass. Receptur.
14929 Kemp v. c.

Bekanntmachung.

Die Einquartierungsgelder für die am 8., 9., 10., 11., 12., 23. und 30. April, 5. Mai, 10., 14. und 21. Juni, 29. Juli und 30. September l. J. mit Verpflegung in hiesiger Stadt einquartierten Recruten liegen zur Auszahlung bereit, und werden die Quartierträger aufgefordert, dieselben innerhalb acht Tagen von heute an auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die Quartierträger persönlich erscheinen und in der Liste quittiren müssen.

Wiesbaden, den 13. October 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalendar für das Jahr 1864 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 9. September 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts. und erforderlichen Falls den folgenden Tag, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Rathhause dahier Damen-, Schul- und Reisetaschen, Bänder, Blumen, Kränze, Federn, Blousen, Pelerins, Strohhüte, Besatzartikel, Franzen, Quasten, Filz-, Gummi- und Turnerschuhe, Kinderzeugstiefel, Corsetten, Stramin, Stickmuster, Stick-Seide und Wolle, Palentins, kölnisches Wasser &c., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. October 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14863 Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Cursaale dahier Gas- und Dellampen verschiedener Art, namentlich 8 Lustres, 126 Blechlampen, 30 Messinglampen, 10 Zinklampen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. October 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
14810 Coulin.

Notizen.
Heute Donnerstag den 15. October, Nachmittags 3 Uhr:
Kastanienversteigerung im District Linden 2c. (S. Tagbl. 239.)

Feuerwehr.

In der am 13. d. M. abgehaltenen Führerversammlung wurde einstimmig beschlossen, daß sich die Feuerwehr recht zahlreich bei dem Feste der 50jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht bei Leipzig betheiligen möchte.

Sämmtliche Abtheilungen der Feuerwehr werden deshalb höflichst eingeladen, sich am 18. October Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hofe des Schützenhofes mit ihren Abzeichen versehen zu versammeln, um sich alsdann dem Festzuge anzuschließen.

Diejenigen Feuerwehrmänner, welche Feuerwehr-Kleidung besitzen, werden gebeten, damit zu erscheinen.

Wiesbaden, den 15. October 1863. Der Commandant der Feuerwehr:
Chr. Zollmann.

Bitte an die Bewohner dieser Stadt!

Die Gedektfeyer der Völkerschlacht bei Leipzig betr.
In dem demnächst erscheinenden Programme ist ein großes Freudenfeuer in Aussicht genommen. Um dieses Feuer zu einem des Festes würdigen machen zu können, erlaubt man sich die Bitte an alle Diejenigen zu richten, welche geeignetes Brennmaterial, wie z. B. alte Del-, Bech-, Theer- und Tabaksfässer, alte Kasten oder sonstige leicht brennbare Hölzer zur Verfügung haben, uns damit unterstützen und solches gefällig im Rathhause Behufs der Abholung anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 12. October 1863.

14882

Das Comité.

Mittelrheinisches Bundesschießen.

Von den auf dem Schießplatze gefundenen Gegenständen sind bis jetzt nicht in Empfang genommen:

- 1) ein seidener Sonnenschirm;
- 2) ein hölzerner Radstock;
- 3) ein weißes Taschentuch;
- 4) ein Pulverhorn;
- 5) ein Pistonschlüssel;
- 6) ein Messer;
- 7) eine Cigarrenspitze.

Diese Gegenstände können innerhalb der nächsten 8 Tage auf der Schreibstube des Herrn Procurator Schenk, Friedrichstraße No. 27, Morgens zwischen 8 und 12 Uhr in Empfang genommen werden.

Verloren wurde ein goldener Siegelring mit den Buchstaben J. U. in gothischer Schrift. Der Finder ist gebeten, diesen Ring ebendasselbst abzugeben.

Wiesbaden, den 6. October 1863.

Das Central-Comité.

Wegen Abrechnung und Theilung der Omnibuskasse werden die Kutscher heute Abend 8 Uhr zur Frau Schlidt im rothen Mann dahier eingeladen.
Phil. Kunz. 14930

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem verehrten hiesigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen ein

Manufactur- u. Modewaarengeschäft etablirt hat und versichert seinen geehrten Abnehmern eine reelle und prompte Bedienung zu.

Wiesbaden, den 12. October 1863.

Chr. Jul. Schröder,
gr. Burgstraße 12. 14780

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein neu etablirtes **Schneidergeschäft** eröffnet habe. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir gütigst zu Theil werdende Vertrauen durch gute und elegante Arbeit und reelle Bedienungsweise zu erhalten, bitte ich um geneigten Zuspruch.

P. Ernst, Schneidermeister,
14869 kleine Burgstraße 7.

Eine frische Sendung **Parfümerien**, sowie **Gallseife** für Flecken aller Stoffe und beste **Nasirseife** für Selbstrasirende hält billigst empfohlen

C. Rossel, Mühlgaſſe No. 5. 14931

Bestes Schweineschmalz	per Pfund 21 fr.
Traubengelée	per Pfund 18 fr.
Birngelée	per Pfund 16 fr.
Apfelfraut	per Pfund 10 fr.

empfehlen **Johann Adrian,** Michelsberg 6. 14616

Mein Lager in Schrupp-, Schock-, Sack- und Segelleinen; Schedter; Canafaß; Drill; fertige Säcke; Müller- und Möbelsurten; Roshare; Seegrass u. bringe in empfehlende Erinnerung.

14932 **Georg Dix,** Spiegelgaſſe 6.

Polychrest

beseitigt Magenkrampf, sowie jede Magen- oder Verdauungs-Schwäche, und hilft gegen alle damit verbundenen Uebel, als: Appetitlosigkeit, schlechten Geschmack im Munde, Magendrücken u. s. w. Es wirkt augenblicklich gegen Magensäure oder Sodbrennen.

Zu haben bei **F. Thilo,** Runggasse 25. 11112

Aechte **Saarlemer Blumenzwiebeln**, als: Hyacinthen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Tulpen (frühe und späte), Amaryllis (große rothe und weiße), Crocus (in sechs verschiedenen Farben) und Ranunkeln empfiehlt billigst

Conrad Mollath Wwe., Metzgergaſſe 12. 14815

Coaks per Kumpf 1 Kreuzer bei **C. Wagemann.** 14830

Schleunigster Ausverkauf einer großen Parthie fertiger Herrenkleider im Gasthaus zum Würtemberger Hof, Parterre.

Von einem auswärtigen bestrenommirten Handlungshause wurde mir eine große Parthie fertiger Herrenkleider, bestehend in

Röcken, Hosen, Westen, Schützen- Joppen und Schlafrocken

aller Art mit dem Bemerken zugesandt, dieselben, dringender Zahlungen halber, schnellstens zu Geld zu machen.

Sämmtliche Artikel sind modern und gut gearbeitet und wird sich dem verehrlichen Publikum gewiß nicht leicht wieder eine solche Gelegenheit bieten, für wenig Geld die schönsten und modernsten Herbst- und Winter-Anzüge anzuschaffen.

Nachstehendes Verzeichniß diene zur gefälligen Uebersicht und liegt es im Interesse eines Jeden, der nur einigermaßen Bedarf hat, sich von der Güte und Billigkeit der Waare zu überzeugen.

Preis-Courant.

Winter-Röcke, Sacke und Paletots in Düssel, Double, Castarin, Angora, Calmuck &c. à fl. 6, 10, 15, 20 bis 30.

Eine Parthie wollne Haus-Röcke à fl. 4½ das Stück.

Tuch-Röcke in schwarz und farbig à fl. 8½, 10, 15 bis 20.

Tuch- und Buckskin-Hosen in größter Auswahl à fl. 5, 6, 7 bis 12.

Arbeits-hosen in Baumwolle, Halbwolle, englisch Leder à fl. 1 24 fr., 1 fl. 45 fr., 2½ bis 3½ fl.

Westen, neueste Dessins à fl. 2½, 3, 4 bis 5.

Münchener und Wiener Joppen à fl. 4, 5½, 7 bis 10½.

Schlafrocke in allen Stoffen à fl. 5½, 8, 11 bis 22.

Eine Parthie neueste Cachenez, (wollene Herrentücher), sowie feinste Unter-jacken, auf dem bloßen Leib zu tragen, in Tricot, Merino, Cachet &c., bedeutend unter Fabrikpreis.

Der Verkauf beginnt Sonntag den 11. ds. nur einige Tage im Gasthaus zum Würtemberger Hof, Parterre.

Gustav Deucker Wtw.,

14723

Commissionär.



J. Gilles, Marktstraße No. 26, 14813

empfiehlt eine schöne Auswahl in Hutstoffen, Pariser Federn, Blumen, Meze &c. Auch werden alle ins Puzfach einschlagende Arbeiten, sowohl in als außer dem Haus, stets modern und billig angefertigt.



Wegen Räumung des Lagers dahier ist ein Stück 62r Neudorfer gebrochen worden und wird in Viertel und Halb-Dhm pr. Dhm à 50 fl. abgegeben. Proben und Bestellungen bei Küfermeister Körnchen. 14063

Schreibunterricht.

Der Privatunterricht des Unterzeichneten im **Schön- und Schnell-schreiben**, sowie in der **Orthographie** für das Wintersemester nimmt mit **Montag den 19. d.** wieder seinen Anfang.

Der Unterricht findet statt:

Für Damen und Mädchen: Nachmittags von 2 — 3 Uhr, für Knaben von 6 — 8 und für Herrn von 8 — 9 Uhr Abends.

Um baldige Anmeldungen bittet

14933

Gustav Dreher, Kirchgasse No. 1, Barterre.

Buchführung für Frauen und Töchter von Gewerbetreibenden.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 22. d. M. einen Lehr-Cursus in der gewerblichen Buchführung für **Frauen und Töchter hiesiger Gewerbetreibenden** zu eröffnen, und in demselben die verehrlichen Schülerinnen unter Zugrundlegung ihres eigenen Familiengeschäftes mit oder ohne Laden-Geschäft, die gewerbliche Buchführung auf 2 Bücher angewendet, in 30 Stunden gründlich zu lehren. Der Cursus wird sich auf nur einen Monat, mit zweistündigem Unterrichte Abends ausdehnen. Indem ich zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst einlade, bemerke ich, daß das Honorar für den ganzen Cursus 6 fl. à Person beträgt und Listen zur Einzeichnung bei Herrn A. Flocker und bei dem Unterzeichneten (Nerostraße 48) von heute an offen liegen.

Dr. A. Petsch,

14469

Lehrer an der Schirm'schen Handelsschule.

Unterricht in der russischen Sprache wird ertheilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

14934

Ein Bauplatz in einer angenehmen Lage der Stadt ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere auf dem Commissionsbureau von **J. Levy, Kirchgasse 25**

14779

Ein **Haus** mit Deconomie-Gebäuden und großem Garten ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

14935

Eine dauerhafte, 3 Fuß 8 Zoll breite Stiege mit 15 Steigungen zu 6 Zoll 3 Linien, zu einer Stockhöhe von 9 Fuß 8 Zoll passend, ist billig zu verkaufen **Niehgasse No. 1.**

14936

Ein **Orgelofen** zu Holzfeuerung und ein **Steinkohlenofen** ist zu verkaufen **Ellenbogengasse 9.**

14476

Ein noch wenig gebrauchtes **eisernes Thor** mit Laufthür ist billig zu verkaufen **Kirchgasse 26.**

13159

Man wünscht einen **Theilnehmer** zu einem **ersten Ranglogeplatz.** Näh. Exped. d. Bl.

14831

Auf der Baustelle des Hrn. Staatsprocurators **Flach** an der alten Vieh- ricker Chaussee kann **Bauschutt** abgeladen werden.

14742

An meiner Baustelle in der Häfnergasse kann alter **Baulehm** abgeholt werden.

Vogelsberger. 14937

Zwei echte schöne **Dachshund-Männchen** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

14938

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 242) 15. October 1863.



Herzoglich Nass. Staats-Eisenbahn. Befanntmachung.

Vom 15. a. c. tritt ab Ober-Lahnstein nach unseren Rheinbahnstationen ein ermäßigter Tarif für Steinkohlen in Kraft, der auf besagten Stationen unentgeltlich zu haben ist.

Wiesbaden, den 12. October 1863.

Herzogliche Eisenbahn-Direction. 43

Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz**.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

13544 Herzoglich Nassauische Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Befanntmachung.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr will Herr Rutscher Martin Diez von hier an seiner Baustelle in der Häuergasse verschiedenes Gehölz, Thüren, Fenster &c. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. October 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

14941

Coulin.

Im Auftrage der Herzogl. Reception soll heute Nachmittags 2 Uhr eine Chaise und eine silberne Uhr auf dem Rathhause zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. October 1863.

Der Finanzexcutant.

14942

Walt her.

Steuer.

Am 15. l. M. beginnt die Erhebung des 3. Simpels städtischer Steuer und werden die Steuerpflichtigen hierdurch ersucht, ihre Beträge innerhalb 14 Tagen einzusenden.

Wiesbaden, den 13. October 1863.

Maurer, Stadtrechner.

Französischen & Englischen Senf in Töpfen

empfehlen

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Gothaer Cervelatwurst im Ganzen wie im Ausschnitt bei

W. Zilbach, Mauritiusplatz 3. 14939

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium u. Königl. Preuss.
Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische **Kräuter-Seife**, zur Ver-
schönerung und Verbesserung des Teints und er-
probt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**,
das universellste und zuverlässigste
Erhaltungs- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ u.
 $\frac{1}{4}$ Päckchen à 42 u. 21 fr.)

Dr. Lindes **Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den
Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleich-
zeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Sperati's **Italienische Honigseife**, ist zum Waschen
Apotheker und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und
erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in
Päckchen zu 9 u. 18 fr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Öel**, aus einer Abkochung der
besten Chinarinde mit balsamischen Öelen zur Con-
servirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelt. u. im Glase gestempelt.
Flaschen à 35 fr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, zusammengesetzt aus anre-
genden, nahrhaften Säften u. Pflanzen-Ingredienzien,
zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelt. u. im Glase
gestempelt. Tiegel à 35 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweck-
mäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel
in Wiesbaden nach wie vor **nur allein** verkauft bei

9 **A. Flocker**, Webergasse 17.

Den berühmten

12973

Mayer'schen Brust-Syrup

die $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 Thlr.

empfehl't $\frac{1}{4}$ " à $\frac{1}{2}$ Thlr.

Jos. Berberich,

Ec der Bahnhof- und Louisenstraße 18.

Attest.

Beim gefährlichen krampfhaften Reuchhusten meines Kindes, welches täglich
an Kräften abnahm, wandte ich den Mayer'schen weißen Brust-Syrup
mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte
nach Verbrauch zweier kleinen Flaschen.

Düsseldorf, den 15. Februar 1861.

Fehrer, Kastellan des Rathhauses.

MOOS-PASTEN

von **Dr. Franz Sauter** in Ravensburg (Württemberg)
in Schächtelchen mit Chiffre A à 18 fr.,

für gereizte entzündliche Zustände der Athmungs-Organen, namentlich für **Hu-**
sten, Reuchhusten, Auswurf, Hals- und Brustleiden, Sei-
ferkeit, Verschleimung und Katarrhe, zugleich zur Eflust anregend,
empfehl't zu geneigter Abnahme die **alleinige Niederlage** für Wiesbaden
bei **A. QUERFELD**, Langgasse. 13242

Die Weisswaaren-Fabrik Meyer-Dessau,

Oberwebergasse 37, eine Stiege hoch,
empfiehlt ihr Lager in fertiger Wäsche für Herren und Damen,
als: Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Nachjacken, Nachthauben, Puder-
mäntel, Corsetten, Brusteinsätze, Kragen, weisselelene Taschentücher. Sodann
Lager in rein Leinen, Spitzen u. Stidereien in Leinen u. Jaconnet. 13663

Wintermäntel.

Die neuesten Facon in großer Auswahl unter
Zusicherung guter Stoffe und Arbeit empfiehlt zu
billigen festen Preisen

p. p. K. Gottlieb.

Clemens Schnabel.

Nicht nach Wunsch vorhandene Gegenstände sowie
Aufträge zur Anfertigung von Damenkleidern wer-
den schnell und gut ausgeführt. 14776

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
als Kürschner in hiesiger Stadt angelegt habe und empfehle mein Lager
aller Sorten Pelzwaaren. Bestellungen, sowie Ausbessern und Verändern
getragener Pelzwaaren werden angenommen und möglichst schnell verfertigt.

Ich werde stets bemüht sein durch gute Arbeit, prompte und reelle Bedie-
nung mir das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben und erhalten suchen.

Webergasse 29. **Louis Kintz**, Webergasse 29. 14597

Pelzwaaren

neuester Mode in bekannter guter Qualität werden sehr billig verkauft bei

P. J. Dümlich,

14313 Zeit 60, nächst der Post in Frankfurt a. M.

Strickwolle

und Netze habe in schöner Auswahl erhalten
und empfehle billigst.

Hermann Rayss im Einhorn. 14943

Anzeige.

Ich Unterzeichneter bringe meine Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine in
empfehlende Erinnerung. Bestellungen beliebe man Römerberg 25 im Hinter-
haus und Platter Chaussee 12 zu machen. 14944

Joseph Löffler.

No. 6. Fr. Weismüller, Hochstätte No. 6,

empfiehlt sein Schuh- und Stiefel-Lager in Leder wie Lasting von den
größten bis zu den kleinsten.

Alle Arten warme gefütterte Plüsch-, Stramin-, Stiz- und Filz-Schuhe mit
und ohne Ledersohlen äußerst billig. 14319

Launus-Eisenbahn.

Mit dem 15. d. M. kommt für die directe Güterbeförderung nach und von den Stationen der **Königl. Bährischen Staatsbahn** und den **Bährischen Ostbahnen** nach und von den diesseitigen Stationen **Castel** und **Biebrich** ein theilweise geänderter Tarif zur Anwendung, von welchem bei den Expeditionen zu **Castel** und **Biebrich** Einsicht genommen werden kann.

Von demselben Zeitpunkt an wird die directe Güterbeförderung zwischen der Station **Wiesbaden** und den **Bährischen Stationen** eingestellt.

Frankfurt a. M., den 11. October 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes:

17

Der Director **Wernher**.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom ersten October l. J. an die Localitäten, worin mein Sohn seel. eine

Colonialwaaren- & Samen-Handlung

unter der Firma

J. C. Franken

geführt, an

Herrn Adolph Thilo,

welcher dieselbe unter seinem Namen fortsetzen wird, abgetreten habe und bitte ich, das meinem verstorbenen Sohne erwiesene Vertrauen auf Herrn **A. Thilo** übertragen zu wollen.

Belieben Sie davon gefällige Vormerkung zu nehmen und genehmigen Sie meine hochachtungsvolle Empfehlung.

Christina Hosseus.

Auf vorstehendes Circular höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß ich unterm Heutigen die unter der vormaligen Firma **J. C. Franken**, Marktstraße 11, geführte

Colonialwaaren- & Samenhandlung

für meine Rechnung unter der Firma

A. Thilo

eröffnet habe.

Belieben Sie das, der früheren Firma bewiesene Wohlwollen auf mich zu übertragen und halten Sie sich meiner eifrigen Bemühung versichert, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 13. October 1863.

Mit aller Hochachtung zeichne
A. Thilo. 14775

Sonnenberg.

Im Saale und einem Nebenzimmer der Burgwirthschaft ist von heute an eine **Winterwirthschaft** eröffnet. Ausgez. Wein der Schoppen 15 fr. Bier, die Flasche 10 fr., Rasse die Port. 12, die Tasse 5 fr., die Port. Chocolate 14, die Tasse 7 fr.

Zoppi. 14992

Täglicher Mittagstisch zu 24 und 14 fr. Abonnenten 20 fr. bei Jacob Spitz, vormalig Restauration Enders.

14891

Gröbergstraße 11 ein starkes Kinderwägelchen zu verkaufen. 14743

L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27,
 eingetroffen: **Tagebuch**
 für das
Geschäftsleben
 oder
 praktischer Schreib- und Notiz-Kalender auf das Jahr **1864.**
 Zum Gebrauch für Kanzleien, Gerichtsstellen, Anwälte, Rentämter,
 Comptoirs, Haushaltungen und Landwirthschaft,
 sowohl für Protestanten, Katholiken als Israeliten eingerichtet.
 Preis 36 kr.

Tanz-Unterricht.
Donnerstag den 15. October
Anfang.
 Näheres über Local und Unterrichtsstunden in
 meiner Wohnung
Rheinstrasse, im Schreiber'schen Hause.
Emma Block.

14945

Wein-Depôt!
 Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum sein **Wein-Depôt**
 von In- und Ausländischen Weinen, von den geringsten bis zu den feinsten
 Qualitäten, sowie deutschen und französischen **Champagner** in détail und
 en gros Verkauf.
 Geehrte Aufträge entgegennehmend, versichert derselbe, durch directe Ver-
 bindung aus erster Hand die Waare beziehen und jene auf die reellste und promp-
 teste Weise effectuiren zu können.
Richard Miller,
 Wiesbaden, Nerostraße No. 33.

14117

Große geräucherte **Schsenzungen** billigt bei
Chr. Ritzel Wwe. 14737

Holländische Vollhäringe, per Stück 4 fr.
Sardellen, per Pfund 20 fr., bei
Johann Adrian, Michelsberg 6. 14940

Nettes Sammelfleisch
 per Pfund 12 fr. bei **Mayer Baum,** Neugasse 13. 14946
Frankfurter Bratwürstchen bei W. Filbach, Mauritiusplatz 3. 14939



Gustav Röder,

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.
empfehlte sein Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als: Flügel,
Tafelklaviere, Pianinos und Harmoniums aus den besten Stutt-
garter und Pariser Fabriken zum Vermiethen und Verkauf unter jahre-
langer Garantie.

10041

Conrad Martin, Uhrenhandlung,

59 neu. Mainz, Augustinerstraße, 59 neu.



Schwarzwälder Gang-Uhren

empfehlte

ditto

mit Wecker

à 1 fl. 12 fr.

ditto

mit Schlagwerk

à 1 " 24 "

ditto

mit Schlagwerk

à 2 " 12 "

neusilberne Spindel-Uhren

mit Schlagwerk

à 2 " 24 "

à 3 und 4 fl.

14272

unter Garantie.

Bekanntmachung.

Ich zeige hiermit an, daß ich nicht mehr mit Schlosser Scharf in
Compagnie arbeite, sondern wieder mein Geschäft für mich betreibe. Ich
werde stets bemüht sein durch gute Arbeit, prompte und reelle Bedienung
mir das Zutrauen zu erwerben und zu erhalten zu suchen.

14816

Philipp Meyer, Pumpen- und Brunnenmacher,
Nerostraße No. 46.

Ruhr-Kohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegel-Kohlen sind billigt direct vom
Schiff zu beziehen.

109

J. K. Lembach in Wiebrich.

Bestellungen beliebe man bei Herrn F. W. Käsebier in Wiesbaden
aufzugeben.

Ruhr-Kohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen sind billigt direct vom Schiff
zu beziehen.

H. Vogelsberger in Wiebrich.

Bestellungen beliebe man bei Herrn C. Berghof, Webergasse 16., auf-
zugeben.

14144

Strohstuhl-Verkauf

14531

Oberwebergasse 40.

Krautständer in allen Größen vorrätig bei

14054

Küfermeister Körnchen.

Steinerne Einmachständer von allen Gattungen sind wieder zu haben
bei Häfner Mollath, Michelsberg.

14537

Einige Einmachständer werden billigt abgegeben bei

14655

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Ein Paar Wellen-Papageien zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 14828

Bei **Lohnkutscher** **Menges** steht ein 12sitziger
Omnibus dem **Publicum** bereit. Für die Fahrt des
Nachmittags nach **Walluf** und retour 6 fl., nach
Neudorf und retour 8 fl. 14125

Französischer Unterricht,

mit besonderer Berücksichtigung der **Aussprache**, **Orthographie** &c.,
wird von einem **Franzosen** ertheilt **Goldgasse 17, 1r. Stoc.** 14265

Ein im besten Zustande erhaltener **Pelzmantel**
ist zu verkaufen. Näh. i. d. **Exped.** 14947

Ein **Baumstück**, einen halben Morgen haltend, auf den **Rödern**, ist zu
verkaufen. Näh. in der **Exped.** 14948

Bestellungen nach Mainz werden fortwährend entgegen-
genommen **kleine Webergasse 3** bei **Valentin Conradi.** 14552

Eine tannene **Kommode** ist billig zu verkaufen. Dasselbst sucht ein fleißiges
Mädchen **Monatdienst** und ein Junge von 16 Jahren tägliche oder stündliche
Arbeit. **Saalgasse 8.** 14949

Herr **Dr. Eichholz** wird gebeten, seine Wohnung in der **Expedition**
des **Tagblattes** anzugeben. 14950

Ein fast noch neuer **Fuhrwagen** ist zu verkaufen **Röderstraße 4.** 14951

Dem **Peter** ein kanonendonnerndes **Hoch** zum **Sonnenberger Thor** hinaus
bis zum **Kursaal** zu seinem 17. **Wiegenfeste!**

Halte fest am **Freundschaftsbund**, bis der letzte Hauch vergeht.
Aber heut' **Abend!** 14952

Lieber August Sch....!

Zum heutigen 36. **Geburtstage** gratulirt herzlich **W. T.** 14953

Ein **Glückwunsch** sei Dir heut gebracht!

Von wem? — das sei Dir auch gesagt:

Von Einem, der es nicht vergißt,

Wenn seiner **Freundin** **Geburtstag** ist. **G. B.** 14954

Liebe Mutter! Wir gratuliren Ihnen recht herzlich zu Ihrem heutigen

Namensfeste und wünschen, daß Sie deren noch recht viele in unserm Kreise

verleben. Ihre Tochter **A. W.** und deren **Freundin L. G.** 14955

Gr. Burgstraße 7 sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 14781

Bleichstraße No. 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, 2 Man-

sarden, Keller und Holzstall und Zubehör sogleich zu vermietthen. 13718

Dogheimerstraße ist ein schönes, möblirt oder unmöblirtes Zimmer mit

Manfarde zu vermietthen. Näh. in der **Exped.** 14346

Elisabethenstraße 3 ist die **Bel-Etage**, bestehend

in 1 **Salon**, 4 Zimmern, Küche und allen son-

stigen **Bequemlichkeiten** sogleich zu vermietthen.

Näh. **alte Colonnade 21.** 13497

Hier **sch** **graben** in dem neu erbauten Haus des Herrn **Wachenheimer** im

zweiten **Stoc** ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen, auch ist daselbst ein

Schoßhündchen zu verkaufen. 14956

- Elisabethenstraße 6 ist für die Wintermonate eine möblirte Wohnung mit Doppelfenster, Küche nebst Zubehör, gleich zu vermieten; ferner: Eine unmöblirte Wohnung von 3 bis 6 Zimmern, Küche u. s. w. ist vom 1. October an abzugeben. Auf Verlangen wird ein Pferdestall und Remise zugegeben. 12754
- Elisabethenstraße 7 sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 14784
- Kapellenstraße 4, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14580
- Kapellenstraße 35 ist der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Gaseinrichtung, electrischen Schellen, Vorfenster und sonstigem Zubehör, sogleich oder später zu beziehen. Näh. bei C. Baum, Kapellenstraße 31. 14957
- Kirchgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14581
- Langgasse 36 ist ein gut möblirtes Zimmer mit Pension abzugeben. 14958
- Lehrstraße 1b ist die untere Etage mit allen Bequemlichkeiten gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich Meinecke. 13930
- Louisenstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14769
- Mainzerstraße 4 ist eine elegant möblirte Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern, Küche u. auf den Winter zu vermieten.** 13647
- Michelsberg 5 ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 14959
- Moritzstraße 9 im Hinterhaus bei Schreiner Giebler ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 14794
- Nerostraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 14960
- Schwalbacherstraße 13 sind 2 möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. 14173
- Taunusstraße No. 16 sind zwei möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. 14714
- Zu vermieten 2 schön möblirte Zimmer. Zu erfragen bei Fr. F. A. Ritter, Taunusstraße No. 2. 14040
- Ecke der Röder- und Taunusstraße ist der 2. Stock auf 1. Jan. zu vermieten. 14961
- Eine vollständige Wohnung mit Garten steht billig zu vermieten. Röderallee 12, im zweiten Stock. 13501
- Zwei möblirte Zimmer sind zu vermieten von Anfang November bis Ende April, Langgasse 11 im 3. Stock. 14962
- Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten, Geisbergweg Nr. 3 zwei Treppen hoch. 12644
- In einem neuen Landhause ist Bel-Etage ohne Möbel, sowie 3 Zimmer im Parterre mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14212
- Zwei Deconomen können Kost und Logis erhalten. Näh. Langgasse 17. 14401
- Ein Deconom kann Kost und Logis erhalten. Wo, s. die Exped. 14963
- Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. 14964
- Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten, auf Verlangen auch Kost. Näh. in der Exped. 14965
- Nerostraße 19, 3. Stock, kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 14966
- Zwei Mädchen können warme Schlafstelle erhalten. Saalgasse 8. 14967

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare, nach der Schlegel'schen Bearbeitung.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 242) 15. Oct. 1863.

Bürgerverein.

Heute Abend General-Versammlung bei Herrn H. Engel.

Tagesordnung:

- Aufnahme neuer Mitglieder,
- Besprechung Betreffs des 18. Octobers.

Der Vorstand. 14968

Neuer Geisberg.

Montag den 19. October von 8 Uhr Morgens an

Gänse-Schiessen

aus freier Hand auf 380 Fuß Entfernung.

Einlage 6 fr. per Schuß und erhalten jeder Schuß von 10 Ringen, 3 Schuß von 9 Ringen und 6 Schuß von 8 Ringen eine Gans. 14969

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservationsmittel gegen Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Rücken- und Leidendschmerzen, Hand- und Kniegicht Gliederreizen u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 fr., halbe zu 16 fr. bei A. Flocker, Webergasse 42.

Chocoladen, Cacaomasse, Cacaopulver,
grünen und schwarzen Thee,

Arac, Cognac, Jamaica-Rum und andere Spirituosen,
Stearin- und Wachslichter

billigst bei
14316

C. Fr. Schellenberg,
Marktstraße 38.

Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Rönnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

4927

Jean Geismar, Taunusstraße 10 in Wiesbaden.

Emmenthaler Schweizerkäse bei

Johann Adrian, Michelsberg 6. 14940

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grundcapital: **Drei Millionen Gulden**
süddeutscher Währung.

Erste Begebung: $\frac{1}{2}$ **Million.**

Die Rheinische Versicherungsgesellschaft versichert Gebäude (wo dies gesetzlich gestattet ist) und Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erndterzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuergefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Die Agenturen sind vertreten:

1. in Biebrich-Mosch. durch Herrn Hch. Steinhauer, Kaufmann.
2. " Canb. " Gust. Herberich, Agent.
3. " Diez " Wilh. Belde, Kaufmann.
4. " Dillenburg " Oskar Herwig, Expeditur.
5. " Eltville " Franz Happ, Kaufmann.
6. " Ems " Georg Heil, Buchdruckereibesitzer.
7. " Geisenheim. " Carl Söhnlein, Weincommissionsär.
8. " Hachenburg " Gebr. Schneider, Kaufleute.
9. " Hadamar " Jos. Diefenbach, Kaufmann.
10. " Hattersheim " Gg. Jos. Kreizer, Gasthalter.
11. " Herborn " Wilh. Hch. Birk, Kaufmann.
12. " Hochheim " Wilh. Dienst, Kaufmann.
13. " Höchst a/M. " J. P. Buzer, Amtsscribent.
14. " Idstein " Chr. Fröhlich, Holzhändler.
15. " L. Schwalbach " Val. Scheuermann II., Seifensiedermeister.
16. " Montabaur " J. B. Milbach, Bäcker und Wirth.
17. " Nassau " Hch. Müller, Procuraturgehilfe.
18. " Nastätten " J. J. Melchior, Goldarbeiter.
19. " Oberlahnstein " Joh. Carl Schwalbert, Gasthalter.
20. " Ransbach " Jb. Wenningen, Gastwirth.
21. " Reichelsheim " Hch. Herrmann, Steuereinnnehmer.
22. " Runkel " August Klein, Amtsscribent.
23. " St. Goarshausen " Gg. Ph. Zimmer, Gerichtsvollzieher.
24. " Ufingen " Gg. Schweighöfer, Buchbindermeister.
25. " Wiesbaden " Albert Biebrich, Expeditur.

Wiesbaden, den 15. October 1863.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath:

Der Director:

14970

Braun.

Scholz.



S. HIRSCH,

Tannus-Strasse No. 7 zur Heil-Quelle,

empfehl^t Flügel, Tafelclaviere, Pianinos und Harmoniums
aus den besten Fabriken unter mehrjähriger Garantie. 13107

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue
ingetauscht. **Adolph Löb, Wickersberg 7. 14971**

Mainzer Sauerkraut und sehr gute eingemachte Bohnen bei
W. Filbach, Mauritiusplatz 3. 14939

Es ist eine noch gute Feldbettstelle billig zu verk. Oberweberg, 38. 14972

Meinen Freunden und seitherigen Gästen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die von mir bisher betriebene

Gastwirthschaft zum Anker

an Herrn **Jacob Klarmann** übergeben habe. Für das mir geschenkte Wohlwollen dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Wiesbaden, im October 1863.

Jacob Freinsheim.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir zum Besuch meiner von Herrn J. Freinsheim übernommenen **Gastwirthschaft** höflichst einzuladen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung das meinem Vorfahren geschenkte Wohlwollen auch mir zu erwerben und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wiesbaden, im October 1863.

Jacob Klarmann,

zum Anker, Neugasse.

14732

Wilhelm Weitz, Marktstraße 24,

empfiehlt:

Reinschmeckende Kaffee's à 36, 38, 40, 42 u. 44 fr. per Pfd.

Braunen Java-Kaffee 40 u. 42 fr. per Pfd.,

gebrannter Kaffee (täglich frisch) à 48 u. 52 fr. per Pfd.,

Colonial-Melis in ganzen Broden à 18 fr. per Pfd.,

Raffinade "seinst raffiniert" à 19½ u. 20 fr. per Pfd.,

Petroleum feinst raffiniert à 12 fr. per Schoppen,

Holl. Boll-Häringe (auch marinirt), sowie sämmtliche

Spezerei-Waaren zu den billigsten Preisen. 14974

Wintermäntel und Paletots, sowie Damen-Jacken habe eine große, neue Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten.

14975 **Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

Damen-Mäntel,

die neuesten Muster billigst direct aus der Fabrik zu beziehen bei

A. Alfter,

14976 **kleine Emmergasse in Mainz.**

Ein **Landhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14671

Sehr gute **Kartoffeln** per Kumpf 8 Kreuzer, im Malter billiger, bei **W. Filbach, Mauritiusplatz 3.** 14939

Und Ein weiß plattirtes zweispänniges **Chaisen-Geschirr**, das sich noch im besten Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe besorgt die Exped. d. Bl. 14887

Aus Holle's billiger klass. Musik
hält stets vorräthig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung

in Wiesbaden, Langgasse Nr. 27: fl. kr.

Beethoven 36 Sonaten, rev. von Franz Liszt 8. 6

9 Sinfonien von Markull à 2ms 6 fl., à 4ms 10. 12

Hugo & Wunderlich Flötenschule — 54

25 grosse Übungsstücke für die Flöte — 36

Kreutzer 40 Etuden und Capricen für die Violine — 54

Mozart's 19 Sonaten, rev. von H. W. Stolze 3. 36

18 Duos für Pianoforte und Violine in Part. u. St. 5. 6

15 Sinfonien von Markull à 2ms 4 fl. 12 kr., à 4ms 6. 36

Schubert's Lieder für höhere Singstimme m. Pianofortebegl. 1. Bd. 4. 12

87 Lieder für Contra-, Alt- od. Bassstimme do. 4. 12

Clavierauszug aus **Händel's** Oratorium „Messias“, mit deutsch.

und engl. Text 1. 21

Mozart's „Don Juan“, m. deutsch. u. ital. Text 1. 30

„Schauspieldirector“ — 18

„Titus“, mit deutsch und ital. Text — 45

Jedes Heft oder Nummer wird auch einzeln abgegeben, sowie

wir alles Uebrige aus Holle's Verlag auf's Schnellste be-

sorgen. — Prospective stehen gratis zu Diensten. 13668

~~~~~

**Orientalisches Enthaarungsmittel** in Flacon à 1 fl.

27 1/2 fr.

**Silionese** per Flasche 1 fl. 45 fr.

**Chinesisches Saarfärbemittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.

**Barterzeugungs-Pommade** à Dose 1 fl. 45 fr. bei

1158 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

~~~~~

Abgekochten und rohen Schinken, feinste Cervelat-,

Lyoner- und Hausmachermwürste, Frankfurter Brat-

würste, Schweine-Solber (abgekochte Rippen),

sowie bestes Mainzer Sauerkraut und Gurken, ein-

marinirte holländische Vollharinge empfiehlt

Max Stroh, untere Webergasse 18. 14973

~~~~~

**Prima Kernseife** per Pfd. 14 kr.

14616 bei **Joh. Adrian**, Michelsberg 16.

~~~~~

Fahnen

zur Feier des 18. October sind zu vermiethen bei

14872 **L. Best**, Neugasse 22.

~~~~~

Zu verkaufen zwei gute **Bettladen**, eine gute **Gartenbank**, ein halb

Duzend **Mohrühle**, eine **Kinderbadhütte**, ein **Tritt**, **Mauritius-**

platz No. 3. 14939



# Häuser-Verkäufe und Logis-Vermiethungen.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene **Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch größere **Wohnungen** zu vermieten durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann**,  
1260

Bahnhofstraße No. 10, vis-à-vis dem Ministerium.

Ein 7-octav. **Wianino** in Palisander, von einem Aussteller der Londoner Industrie-Ausstellung, neu u. von vorzügl. Ton, zu verkaufen. Wo, s. d. Exp.

**Gummischuhe** werden geföhlt, gefleckt und reparirt bei

**P. Letschert**, Langgasse 29. 14977

Mehrere Tausend weiche **Feldbachsteine** sind billig abzugeben bei

**Phil. Schmidt**, Schulgasse No. 4. 14888

**Verloren.**

Verlorenen Sonntag Abend wurde von dem Theaterplatz bis zur Ecke der Webergasse ein goldener **Mermelknopf**, O gezeichnet, verloren. Ist gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14978

**5 Gulden Belohnung.** 14979

Ein goldenes **Medaillon** mit einem Bildniß darin, ist verloren worden. Dem redlichen Finder bei Abgabe desselben in der Exped. obige Belohnung.

Verloren am Dienstag eine doppelte silberne **Sorgnette**, vergoldet. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 14980

Es ist am Dienstag Abend eine goldene **Kapsel** mit Damenportrait gefunden worden. Abzuholen Paulinenstraße 4, Parterre. 14981

Ein **En-tout-cas** ist in meinem Laden liegen geblieben. Die Eigenthümerin kann ihn gegen Einrückungsgebühr bei mir abholen.

**Jos. Wolf**, Eck der Langgasse No. 1. 14982

Es ist mir vor 8—10 Tagen ein **Biebfarren** entkommen. Der Besitzer davon wird ersucht, ihn binnen zwei Tagen an mich abzugeben. Vor dem Anlauf wird gewarnt. **Georg Mille**, Schachtstraße 14. 14983

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, kann dauernde Beschäftigung erhalten; auch kann daselbst ein Mädchen von außerhalb das Kleidermachen erlernen. (Kost und Logis im Hause.) Näheres Exped. 14842

A German family, residing in Mayence, wish to take one or two English Ladies as boarders. For further particulars apply at news paper office. 14984

Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. in der Exped. 14752

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Webergasse 44. 14985

**Stellen-Gesuche**

Für das hiesige **Civil-Hospital** wird zum sofortigen Eintritt eine **Wärterin** gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich darum bei der Verwaltung melden. **J. B. Zippelins**.

Eine gesunde **Schankamme** wird gesucht. Näh. i. d. Exped. 14338

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, kann gleich eintreten. Die Expedition sagt wo. 14245

Ein Mädchen, welches fein nähen kann und alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle in eine stille Familie oder auch zu Kindern. Zu verfragen in der Exped. 14986

Ein gefektes Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. in der Exped. 14987



Ein braves Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit, Waschen und Bügeln gründlich versteht, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen bei Schneider Preis, Goldgasse 8. 14988

Ein gesundes, starkes Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. in der Exped. 14989

Eine gut empfohlene Haushälterin, welche Sprachkenntniß besitzt und in allen weiblichen Arbeiten gewandt ist, wünscht eine Stelle, am liebsten als Erzieherin mütterlicher Kinder. Auch würde dieselbe als Verkäuferin in ein Geschäft eintreten oder sich an einem kleinen Geschäfte betheiligen, wo eine Einlage von 12—1400 fl. genügend ist. Näh. Exped. 14990

Une demoiselle dans l'age posé, qui connait assez bien le français et l'anglais et qui saurait donner les leçons du commencement, desire se placer comme femme de charge ou comme gouvernante. Elle tient plus aux egards qu'aux appointements. à l'exped. 14991

Zu einer Familie, im Rheingau wohnend, wird eine gebildete junge Dame (evangelisch), welche der französischen Sprache mächtig und im Klavierspiel einigen Unterricht zu erteilen fähig ist, zu Kindern gesucht, und wird liebevolle Behandlung bei entsprechendem Salair zugesichert. Anerbietungen mit Angabe des Gehaltsanspruchs bittet man schriftlich an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 14762

Es wird ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten gesucht von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr im Gartenfeld No. 1, Bel-Etage. 14760

### Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer (katholisch), welches sein Examen als Lehrerin bestanden, und in seinem Fache schon mehrere Jahre theils in Deutschland, theils in Frankreich thätig war, sucht eine Stelle als Erzieherin; am liebsten ins Ausland. Franco Offerten werden erbeten unter chiffre C. S. W. 3 poste restante Mainz. 14992

Ein reinliches, sitzames Mädchen, welches sowohl in Küchen- als Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle, sowie eine perfecte Köchin, welche die anerkanntesten Zeugnisse besitzt, und gleich eintreten kann. Näheres bei Frau Petri, kleine Webergasse 5. 14993

Köchin, Küchenmädchen, Haus- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen können Stellen finden durch Frau Lettermann, Steing. 17, 2 St. 14994

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen Hochstätte No. 8. 14995

Ein Hausknecht, welcher sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näh. i. d. Exped. 14996

Ein gewandter Küfer sucht Beschäftigung. Näheres zu erfragen Mauer-gasse 19. 14997

Ein junger braver Hausknecht wird gesucht. Wo sagt die Exp. 14998

Ein junger Mann, verheirathet und dahier wohnhaft, sucht eine Stelle als Tagelöhner. Auch würde derselbe Stückarbeit auf Rock in seinem Hause annehmen. Näh. Exped. 14999

Ein braver Junge kann das Schreinergergeschäfft erlernen. Näh. Exped. 14577

Ein gewandter junger Mann, welcher französisch spricht, sucht eine Stelle als Kellner. Näheres in der Expedition. 15000

400 bis 500 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres bei G. Bergler, Louisenstraße 35. 14860

4000 fl. Vormundschaftsgelder sind ganz oder getheilt auszuleihen durch Bataillonsarzt Dr. Alefeld, Mühlgasse No. 4, 1 St. hoch. 14907

2 bis 3000 fl. sind im Ganzen auch getheilt zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl. 14908



## Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff. (Fortsetzung aus No. 239.)

Um dem Streite schneller ein Ende zu machen, beredete der Castellan seinen Herrn, in Begleitung des Grafen auf die Jagd zu gehen. Anfangs weigerte sich Rudolph, als aber Connet ihm die Hand zum Frieden bot, gab er nach. Nach einer Stunde schon befanden sich beide in Jägertracht, die Büchse auf der Schulter und von zwei Jagdhunden gefolgt, mitten im Walde.

### IV.

Der Wald. Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne bahnten sich einen Weg durch das dichte Laubdach des Waldes, als ein Mann von hohem, kräftigen Wuchse aus dem Dickicht hervortrat, das sich bis ganz nach dem Dorfe Winstein hinunterzog. Es war der Wildschütz, den wir in der Schenke des Dorfes kennen gelernt haben. Er trug eine Doppelbüchse in der Hand, mit der er vorsichtig das Gestrüpp zur Seite bog, um besser vorwärts schreiten zu können. Nach allen Seiten spähend, ob sich nicht ein Geräusch vernehmen ließ, welches auf Gefahr deutete, schlich er leise weiter. Erst, als er den Saum des Waldes erreicht hatte, hielt er inne. Er trocknete mit der Hand den Schweiß, welcher ihm in hellen Tropfen auf der Stirn stand und athmete dann tief auf, als sei ihm eine Felsenlast von der Brust gewälzt.

Nach einigen Minuten setzte er seinen Weg fort, indem er einen breiten, aber wasserleeren Graben, welcher den Wald von den Wiesen und Feldern trennte, als Weg benutzte, um sicher und unentdeckt die Grenze der Herrschaft Winstein erreichen zu können. Ein Dorf, dessen gelbe Strohdächer aus einer nahegelegenen Richtung hervorblickten, schien das Ziel seiner Wanderung zu sein, denn er strebte mit trasken Schritten der Grenze zu, welche sich schon in der Ferne seinen Blicken zeigte. Plötzlich aber schien er anderen Sinnes zu werden, denn er blieb stehen und kletterte dann nach kurzem Nachdenken den Wall hinan, der seine Gestalt bisher verborgen hatte. Die Büchse in der Hand, schlug er den Weg durch den Wald ein und war nach wenigen Augenblicken unter den breitstämmigen, dichtbelaubten Bäumen verschwunden.

Fast eine Stunde verging, ohne daß sich der Wildschütz wieder zeigte. Es war ein schöner, frischer Morgen. Tiefes Schweigen lag auf dem grünen Waldbrevier, nur von Zeit zu Zeit unterbrochen von dem scharfen Tritt eines flüchtigen Rehbockes oder den munteren Tönen eines Waldvogels, der eben sein Nest verlassen hatte und jetzt lustig davonflog. Noch war das dichte Blätterdach im Stande, den Strahlen der Sonne Widerstand zu leisten, welche sich alle Mühe gaben, hindurch zu dringen, noch herrschte jene erfrischende Kühle, die den Menschen so mächtig zu neuer Thätigkeit anspornt, wenn er sich kaum dem Einflusse des Schlafes entzogen hat.

Hart am Saume des Waldes saßen auf einem Erdwalle zwei Männer und sahen nach der Richtung hinaus, welche der Wildschütz vorhin eingeschlagen hatte, als er aus dem Grenzbereich der Herrschaft Winstein gelangen wollte. Ein Feldweg führte nicht weit von der Stelle, wo sie sich befanden, in das Thal hinab, wo das schon mehrfach in unserer Erzählung genannte Dondorf lag. Es war dies ein kleines Dörfchen, das nur einen geringen Theil der königlichen Domaine „Dondorf“ bildete. Der früher bezeichnete Feldweg war die Grenzscheide zwischen den zu der Domaine gehörigen Ländereien und dem Waldbrevier des Freiherrn von Winstein. Von dem Orte aus, wo die beiden Männer saßen, war das Dörfchen genau zu übersehen. Es lag in einem Thalkessel, umgeben von Wiesen und Feldern und war nach allen Seiten eingeschlossen von einer Hügelkette, welche sich bis nach dem Schlosse Winstein hinzog.



Lange verharrten die beiden Männer in ihrer Stellung. Endlich brach der Eine, in welchem wir den Wirth aus der Bauernschenke erkennen, das Schweigen. „Er bleibt lange aus,“ murmelte er, wenn ihm nur kein Unheil begegnet ist.“

„Laß' die Grillen fahren,“ entgegnete der Andere. „Der Konrad ist gerad der Mann darnach, dem Unheil aus dem Wege zu gehen.“

„Er hat's in letzter Zeit gar zu schlimm getrieben. Sie sehen ihm arg zu, diese Grünröthe.“

„Wird ihnen wenig helfen, den lahmen Hunden; der Konrad läßt sich so leicht nicht fangen.“

„Ich fürchte, entgegnete der dicke Wirth ängstlich, „daß seine Tollkühnheit ihm doch einmal einen Streich spielen wird. Wagt er sich nicht mitten unter sie, als ob sie seine besten Freunde wären?“

„Du bist ein Narr,“ lachte sein Gefährte. „Sie sind ja stockblind.“

„Gib Acht, Zeit, es werden ihnen doch endlich die Augen aufgehen.“

„Damit hat's gute Wege. Aber horch, hörst Du nichts?“

Beide erhoben sich von der Erde und lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit, aber Alles blieb ruhig.

„Mir war's doch eben, als hörte ich ein Geräusch in jenem Dickicht. Nun, es mag wohl irgend ein Schmalhüter gewesen sein, welches unser Gespräch aufscheucht hat.“

Sie setzten sich auf's Neue nieder.

Der Gefährte des Schenkwirths war von kräftiger, muskulöser Gestalt, welche ein anschließender, grauer Kittel noch mehr hervorhob. Seine Haupt- und Barthaare waren stark mit Grau untermischt und verriethen eine wild verlebte Jugend. Sein Gesicht, in welches verzehrende Leidenschaften tiefe Furchen gegraben hatten, war mit einer dunklen Röthe bedeckt, die stets eine genaue Bekanntschaft mit Spirituosen jeder Art verkündet. Wir wollen hier nur kurz erwähnen, daß er in Dondorf ansässig und ein Complice des Wildschützen war. Der Letztere schloß das Wild und die andern beiden halfen ihm, die erlegte Beute nach Dondorf hinüber zu schaffen. Von hier aus wurde es in die nahegelegene Stadt verhandelt. Den Gewinn theilten sie sich.

„Es will mir nicht in den Kopf, weshalb Konrad so lange zögert,“ begann der Schenkwirth, ein inneres Bangen mit Mühe unterdrückend.

„Wer weiß, was ihn abhält, hierher zu kommen, aber recht ist mir's auch nicht,“ sagte der Andere ärgerlich. „Sag' mir doch,“ fuhr er nach einer Weile fort, „ist es wahr, daß der Freiherr seinen Jägern den Befehl gegeben hat, den Konrad, wenn sie ihn im Walde finden, niederzuschießen, wie einen tollen Hund?“

„Buchstäblich wahr, ich weiß es aus dem Munde eines Jagdgehilfen, welcher häufig in meiner Schenke verkehrt.“

„Hat Konrad eine Ahnung davon?“

„Er weiß, was ihn bedroht, wenn sie ihn erwischen. Die Halbbäuerin hat es ihm erzählt. Er war den ganzen Tag fuchswild und hat mit den fürchterlichsten Flüchen geschworen, sich an dem Freiherrn zu rächen.“

„Gott sei dem hochgebornen Herrn gnädig, wenn er ihm einmal im Wald begegnet.“

„Aber der Freiherr war unschuldig an dem Mord.“

„Er war dabei, das ist genug, und wäre ich Konrad, ich hätte es ihm schon längst eingetränkt.“

„Pfui, das ist gottlos.“

Der Andere runzelte die Stirn.

„Seit wann hast Du denn ein so zartes Gewissen, alter Weinschlauch?“

sagte er finster. „Betrügst Deine Gäste, daß ihnen die Augen übergehen und willst hier Moral predigen?“